

Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.

Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Für Mitteilungen aus dem Kreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Nr. 71

Samstag, den 20. Juni abends

26. Jahrgang 1914.

Der Kaiser in Hannover.

Der Kaiser traf gestern früh 7,45 Uhr mit Sonderzug in Hannover ein und stieg im Schlosse ab. Das Frühstück wurde bei dem kommandierenden General v. Emmich eingenommen, dann fuhr der Monarch um 10 Uhr im Automobil zur Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft auf der Großen Bult. Als der Kaiser an der Brüstung der Kaiserloge erschien, brachte der Fürst von Schaumburg-Lippe ein dreifaches Hurra aus, das bei den vielen Tausenden, die in dem Vorführungsring versammelt waren brausenden Widerhall fand. 2700 Knaben und Mädchen sämtlicher Schulen, die in dem großen Ring aufgestellt waren, sangen die Nationalhymne. Die Kinder führten Freiübungen aus, die vom Kaiser mit Handklatschen ausgezeichnet wurden. Der Kaiser winkte den Kindern bei deren Abmarsch andauernd freundlich zu. Es folgte nun die Vorführung von mehreren hundert preisgekrönten Kindern und Pferden, darauf die Vorführung des Pferdmaterials des Militärreitinstituts sowie einer kombinierten, vollständig bespannten Batterie in allen Fahrarten, in Gegenwart des Kaisers wurde dann das Turnier deutscher Pferde und darauf das des Reichsverbandes für deutsches Halbblut mit einem großen Jagdspringen fortgesetzt. Der Kaiser besuchte zum Schluß der Vorführungen noch die Sonderausstellung der Landwirtschaftskammer der Provinz Hannover und verließ dann durch ein Spalier von Schulkindern unter den andauernden Hochrufen des Publikums die Ausstellung um 1 Uhr und fuhr um 3 Uhr mit Gefolge in Automobilen nach Eilbeke zur Besichtigung der Funkstation. Abends speiste der Kaiser beim Oberpräsidenten v. Wenzel. Nach der Tafel trug der Lehrer-Gesangsverein einige Lieder vor.

Zur Lage in Albanien.

Rom, 20. Juni. In Durazzo erwartet man stündlich den Zuzug regierungstreuer Truppen mit Kanonen und Munition. Sie sollen, sobald sie angekommen sind, zum Angriff geführt werden. Sehr zahlreich sind die Albanienführer, die sich bereit erklärt haben, gegen die Rebellen zu kämpfen. Man muß sich also auf neue Kämpfe gefaßt machen.

Köln, 20. Juni. Die holländischen Offiziere mit Major Sluys, dem früheren Kommandanten von Durazzo, treffen aus Holland morgen hier ein und werden alsbald gemeinsam mit Dr. Berghausen die Reise nach Durazzo antreten.

Durazzo, 20. Juni. Die österreichisch-ungarische und italienische Regierung haben die Kommandanten der vor Durazzo vor Anker liegenden österreichischen und italienischen Schiffe ermächtigt, im Falle des Eindringens der Rebellen in die Stadt und bei Eintritt von unmittelbarer Gefahr für die Person des Fürsten und seine Familie, sowie für die Ausländer, die Schiffsgeschütze in Aktion treten zu lassen.

Notales.

* Die Kaiserparade auf dem Großen Sand. Wie in den letzten 16 Jahren, so wird auch dies-

mal der Kaiser am Freitag, 21. August, in hergebrachter Weise die große Truppenübung des 18. Armee-korps auf dem großen Sande abnehmen, und zwar wird die Truppenschau eine der größten werden, die in Mainz stattgefunden haben.

* Höhere Ortsklassen. Der Bundesrat hat gestern beschlossen, eine Reihe von Städten mit Wirkung ab 1. Oktober 1914 in höhere Ortsklassen für den Wohnungsgeldzuschuß zu versetzen. Insbesondere werden nach Klasse A kommen: Altona, Berlin-Lichtenberg, Berlin-Schmargendorf, Dresden, Hamburg, Leipzig, Mannheim, Zehlendorf; nach Klasse B: Barmen, Koblenz, Darmstadt, Diedenhofen, Ehrenbreitstein, Elberfeld, Elster, Helgoland, Bad Homburg v. d. H., Cronberg, Nürnberg, Rünstingen Wansbeck. (Das werden die zahlreichen Beamten in Cronberg wohl freudig begrüßen. Für sie bedeutet das eine beachtenswerte Aufbesserung. Die Red.)

* Die Wetteraussichten für morgen sind gerade nicht besonders Vertrauen erweckend. Die Frankfurter Wetterwarte sagt: Zunehmende Bewölkung bis auf Gewitter trocken, warm, südwestliche Winde.

* Die Erdbeerernte ist im flotten Gange, aber sie bleibt weit hinter den Erwartungen zurück. Man ist gewöhnt, den Versicherungen der Züchter immer ein Achselzucken entgegen zu bringen und schüttelt auch mit dem Kopfe, wenn von geringer Ernte gesprochen wird. Tatsächlich aber lehrt uns die Abfuhr, daß die Träume einer vollen Ernte eider Wahn waren. Man gehe nur abends an die Ladeplätze und man wird sofort zu geben, daß dort kein Betrieb ist, wie man ihn bei einigermaßen lohnender Ernte gewöhnt ist.

* Pfarrer Beitz aus Frankfurt a. M. hält am 28. Juni, mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr wieder Gottesdienst auf dem großen Feldberg. Der Posaunen-Chor Arnoldshain wird die Choräle begleiten.

* Der hiesige Chorverein, der uns schon mit den herrlichsten Werken aus dem Gebiete des Oratoriums aufgewartet hat, (Jahreszeiten, Walpurgisnacht, Paradies und die Peri usw.) bringt am nächsten Sonntag eine Aufführung von Schumanns: »Der Rose Pilgerfahrt«. Unter der reichen Fülle von Kunstwerken, welche die musikalische Welt Robert Schumann verdankt, ragen seine drei großen Werke für Chor, Soli und Orchester besonders hervor, weil mit ihnen der Meister eine neue Kunstgattung gegründet hat, die in Ermangelung eines passenden Abdrucks gewöhnlich als »weltliches Oratorium« bezeichnet wird. In dem jüngsten weltlichen Oratorium »Der Rose Pilgerfahrt« hat Schumann leider eine Dichtung gewählt, der man größere Bedeutung absprechen darf; bedenkt man aber, was Schumann aus dieser Dichtung zu schaffen gewußt, dann erscheint uns das Werk kaum weniger beachtenswert als des Meisters »Paradies und die Peri« und verdient wie jenes zu den Meisterwerken des großen Künstlers gewählt zu werden. Die Märchendichtung »Die Pilgerfahrt der Rose« ist von Moritz Horn. Schumann hat die Horn'sche Dichtung umgearbeitet und gekürzt. Die Handlung ist folgende: die Rose, als Elfe gedacht, wird auf ihren dringenden Wunsch von der Elfenfürstin in eine Jungfrau verwandelt. Als solche bittet sie vergeblich bei einer alten Frau um Aufnahme. Sie kommt zu einem Friedhof, wohnt hier einem

Begräbnis bei und wird von dem Totengräber in sein Haus aufgenommen. Dieser bringt sie zu Müllersleuten als Ersatz für die verstorbene Tochter. Bald lernt Rosa den Sohn des Försters kennen und beide reichen zum Bunde des Lebens einander die Hände. Nach einjähriger Lebensgemeinschaft scheidet Rosa aus dem Leben und wird von ihren Schwestern wieder aufgenommen. — Schumann komponierte das Werk im Frühjahr des Jahres 1851 zunächst mit Klavierbegleitung. Infolge der außerordentlichen Wirkung, welche das Werk ausübte, nahm er Veranlassung noch im Herbst desselben Jahres die Klavierbegleitung für Orchester zu übertragen. — Dem Chorverein Cronberg-Schönberg, welcher zur Zeit über Männerstimmen nicht verfügt, ist Moritz Horn in besonderer Weise entgegengekommen, welcher Robert Schumanns textlich so sehr von weiblicher Empfindung erfülltes, und auch in bezug auf die musikalische Fassung so stark auf weibliche Kräfte berechnetes, liebenswürdiges Chorwerk für Frauenchor allein bearbeitete, so daß dessen Aufführung anschließend durch Frauenkräfte bewirkt werden kann.

* Erdbeerbowle gibt der Dilettantenverein am Sonntag Abend seinen Mitgliedern und deren Familie im Gasthaus zur Post. Damit ist Tanz und Preisregeln verbunden.

* Telegramm. Eine furchtbare Katastrophe ereignete sich heute früh in Fischamende bei Wien. Ein Luftschiff mit 10 Passagieren war zu einer Fahrt aufgestiegen und ein Aeroplan mit einem Passagier fuhr nach. In dem Moment, als dieser über dem Luftschiff schwebte, entstand auf rätselhafter Weise Feuer, das beide Fahrzeuge ergriff. Nach wenigen Augenblicken stürzten beide zur Erde. Sämtliche Mitfahrenden sind tot.

* Sechs Parteien in Königstein, die Erben des Jakob Schmidt, besitzen aus dieser Erbschaft eine Reihe von Grundstücken, von denen eines unlängst verkauft wurde. Aus dem Erlös entfiel auf jeden ein Betrag von 1842 Mark. Dagegen wurde von den Erben pro Kopf eine Wertzuwachssteuer von sage und schreibe mehr als 2000 Mark angefordert, so daß jeder etwa 200 Mark auf den Kaufpreis hätte zu zahlen müssen, um sich der Steuerpflicht zu entledigen. Der Bezirksausschuß in Wiesbaden erklärte die Anforderung für nicht berechtigt und stellte die Beteiligten, durchweg kleine Leute mit weniger als 2000 Mark Einkommen, von der Steuer frei.

* Die Freiwilligen Sanitätskolonnen von Frankfurt und Umgegend veranstalten heute Nacht im Taunus eine größere Marsch- und Sektionsübung. Sie wohnen zunächst der Sonnenwendfeier bei und schreiten dann zur eigentlichen Übung (Zeltbau, Transporte mit selbstverfertigtem Material, Terrainabfuchen, Biwak mit Abfuchen usw.). Die Uebung zieht sich nach Arnoldshain, dann Rotes Kreuz, Willtal, Falkenstein. Turner und Pfeifer begleiten die Kolonnen. Morgen früh 8 Uhr soll die Uebung beendet sein.

* Der Schillertragen. Jetzt, wo der nasse Frühling einem wirklich sommerlichen Frühsommer gewichen ist, befehlen sich in immer größerer Zahl auch solche Leute zum »Schillertragen«, die ihn anfänglich belächelt und seine Träger verspottet hatten. Menthalsen sieht man ihn leuchten, und

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Vor einigen Wochen sind hierseits durch eine auswärtige Buchhandlung Bilderbibeln vertrieben worden. Die Käufer, meistens Frauen, wurden von dem Reisenden unter Vorpiegelung falscher Angaben zur Bestellung veranlaßt. In einigen Fällen hat sich der Reisende von den Frauen ihre Adresse aufschreiben lassen, diese jedoch unter einen Bestellschein setzen lassen, sodaß er, wenn auch ohne Absicht der betreffenden Frauen Bestellscheine in der Hand hatte. Aus der dann erfolgten Zusendung des Briefes sind den betreffenden Familien große Unannehmlichkeiten erwachsen.

Wir empfehlen diesen wiederholt, von derartigen Reisenden weder Bestellungen auf Bücher zu machen noch Bücher selbst zu kaufen. Die Bücher sind zu gleichen, meistens noch zu niedrigeren Preisen in jeder zuverlässigen Buchhandlung zu haben.

Cronberg, den 19. Juni 1914.

Die Polizeiverwaltung. J. V. Schulte.

Ein Hund (Dobermann) zugelaufen.

Die Polizeiverwaltung Pitsch.

In den hiesigen Schulen ist seit einiger Zeit bemerkt worden, daß viele Eltern den Kindern anstatt ihnen Frühstück mitzugeben, Geld verabreichen. Der Grund hierzu ist wohl bei manchen Eltern in Nachlässigkeit oder Bequemlichkeit zu suchen. Die Kinder vernachlässigen in den meisten Fällen das Geld anstatt sich Frühstück dafür zu kaufen, wodurch ihre Gesundheit ohne Zweifel Schaden leiden muß.

Im Interesse der Kinder ersuchen wir daher dringend, weiterhin den Kindern kein Geld mehr anstelle eines Frühstücks mitzugeben. Wir haben die Herren Lehrer gebeten, hierauf zu achten und uns gegebenenfalls die Namen solcher Eltern mitzuteilen.

Cronberg, den 8. Juni 1914.

Die Schuldeputation. Pitsch.

Auf Beschluß des Bundesrates findet im Deutschen Reich am 1. Juli 1914 eine statistische Aufnahme der Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei für menschliche und tierische Ernährung statt. Für die Aufnahmen kommen hier nachstehende Betriebe in Betracht.

- a) Landwirtschaftliche Betriebe mit 5 und mehr ha landwirtschaftlich benutzter Fläche einschließlich Pachtland (Acker und Gartenland, Wiese, reiche Weide und Rebland).
- b) Gewerbliche Betriebe: Getreide-Mahl- und Schälmaschinen, Bäckereien, Konditoreien, Pfefferkuchler.
- c) Handelsbetriebe: Handel mit Getreide und Mühlenfabrikaten, Handel mit Hülsenfrüchten, Handel mit Futurage, Futter, Handel mit Kolonialwaren, Konsumvereine.
- d) Verkehrsbetriebe: Kommunal- und Privatbahnbetriebe, Personen- u. Frachtfuhrgeschäfte einschließlich Omnibusbetriebe, Straßenbahnbetriebe, Ausspannwirtschaften, Spedition.

Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen, Spelz, Dinkel, Roggen, Menggetreide (Mengkorn, d. h. 2 oder mehrere Getreidearten im Gemenge und Mischfrucht, (d. h. Getreide und Hülsenfrüchte gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Mehl aus Weizen und Kernen (Spelz, Dinkel), einschließlich des zur menschlichen Ernährung dienenden Schrots und Schrotmehls, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden Roggenschrots und Roggenschrotmehls, anderem Mehl (aus Gerste, Hafer, Mais oder Menggetreide), Graupen, (Roggengerste), Grieß, Flocken, Grütze (aus Hafer oder Gerste), Futtererschrot, Futtermehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli d. J. im Gewahrsam der zur Angabe verpflichteten befinden haben.

Vorräte, die in fremden Speichern, Getreideböden, Schrammen und dergl. lagern, sind vom Verfügungsberechtigten nur dann anzugeben, wenn er die Vorräte unter eigenen Verschluss hat, andernfalls sind sie vom Verwalter der Lagerräume nachzuweisen.

Von der Erhebung sind die Vorräte, die sich als laufende Güter im Gewahrsam von Eisenbahnen befinden ausgeschlossen.

Es wird besonders hervorgehoben, daß die Angaben nur für Zwecke der amtlichen Statistik verwendet werden, und ein Eindringen in die Einkommen- und Vermögensverhältnisse ausgeschlossen ist, zumal die von den Betriebsinhabern oder deren Stellvertretern gemachten Angaben den Ortsbehörden in einem versiegelten Briefumschlag zu übergeben sind, der un eröffnet dem Königlich Preussischen Statistischen Landesamte zugeht, sodaß für die Geheimhaltung der Angaben ausreichend gesorgt ist.

Cronberg, den 16. Juni 1914.

Die Polizeiverwaltung. Pitsch.

Die Staats- und Gemeindesteuern sowie das Wassergeld für 1. Vierteljahr 1914; die Beiträge zur Landwirtschaftskammer, zur Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zur Viehseuchenversicherung und zwar 40 Pfg. je Stück Rindvieh und 30 Pfg. je Stück Pferd gelangen vom 20. bis 30. Juni zur Erhebung.

Gleichzeitig können Einzahlungen auf den Wehrbeitrag gemacht werden.

Cronberg, den 20. Juni 1914.

Die Stadtkasse. Kunz.

Hufarbeiten von Matratzen

sowie sämtliche

Polster-, Tapezier- und Dekorationsarbeiten

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Karl Wimper

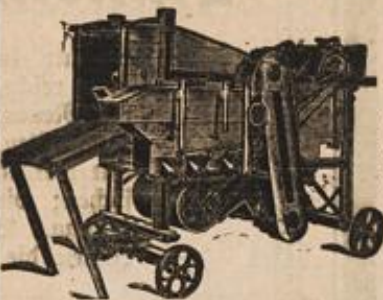
Polsterer und Dekorateur

Calweg 26.

Unsere

Reinigungs- Dreschmaschinen

bewähren sich glänzend. Man lese nachstehendes Zeugnis.



Cronberg im Taunus
1. 4. 14.

Ich bestätige hiermit, daß die von Ihnen gelieferte Dreschmaschine 29 R meiner vollen Zufriedenheit entspricht. Dieselbe hat einen leichten Gang, und eine vorzügliche Reinigung. Ich kann dieselbe jedem Landwirt empfehlen.

Hochachtungsvoll

Philipp Jakob Weidmann,
Landwirt.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

Kaffee & Restaurant zur Rübezahl-Eiche

(nahe dem Lipstempel.)

Schönster Ausichts- und Fernsichtspunkt im Taunus.
Sämtliche Getränke in bester Qualität.

Gustav Reuschel. Falkenstein.



Cronberger
Schützen-Gesellschaft.

Morgen Sonntag, nachmittags von
3 1/2 Uhr ab

Schießen.

Seltene antike Möbel

vorwiegend Rokokko, sind verkäuflich
und ausgestellt bei

Carl Weidmann, Kunstschreinerei
Bleichstraße Nr. 2.

Brot- und Fein-Bäckerei Ph. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

empfiehlt:

Kaffee- und Teegebäck Torten u. Kuchen im Ausschnitt.

Spezialität: Samstag abend Stollen.

Mammolshain i. T. „Zum Adler“ Gute Küche.
wein. Schattiger Garten. Größter Saal am Platz u. Klavier.
A. Letter.

Alle Sorten

Werkzeuge

Ketten : Stiften
Schrauben
Gieskannen
Verzinkte Eimer
Mülleimer
Gartengeräte
Schaufeln
Sägen : Leitern
Seilerwaren

empfiehlt

Eduard Bonn

Hauptstraße 8.

Verloren

schwarzer Samtgürtel mit
silb. Schliesse. Näh. Exp.

Gesucht

per sofort oder später in besserem
ruhigen Hause

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör von alleinstehender
Dame. Näheres Expedition.

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten bei
Friedrich Rapp sen.
Eichenstraße 29.

Zu vermieten

2 Zimmer m. Küche

1 möbl. Zimmer
Näheres Expedition.

Kast neuer
Kinderliegewagen
zu verkaufen. Kl. Körberberg 1.

Eine franz. Bettstelle mit
Sprungfederrahmen und
3 th. Wollmatratze
umzugshalber billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition

Gut empfohlenes fleißiges

Mädchen

gesucht. Kronthalerweg 7.

Spratts Patent
Küken- und
Geflügelfutter

empfiehlt

Carl Gerstner, Hofl.

Telefon 21.

Frische Gurken

infolge großen Vorrats per
Stück 15 bis 25 Pfg.

Tomaten per 40 Pfg.

Alles sonstige Obst- und Gemüse
stets frisch zu den billigsten
Tagespreisen.

Christian Eichenauer

Hauptstraße 2.

Das Gras

von drei Wiesen zu verkaufen.
Joh. Schrodtt, Steinstraße 29.

1 Pritschenwagen

1 Kastenwagen

1 Drückkaren

billigst zu verkaufen. Näh. Exp.

Wollwäsche

reinigt man am besten wie folgt: Man löst

Persil, das selbsttätige Waschmittel,

in handwarmem (35° C) Wasser auf. Dann schwenkt man die Wäsche in dieser handwarmen Lauge etwa 1/4 Stunde. Nach gutem Ausspülen drückt man sie (nicht wringen!) aus. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen! So bleibt die Wolle locker, griffig und wird nicht filzig! Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Katharina Gottschalk

geb. Gräber

heute Nacht infolge eines Herzschlages plötzlich verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen

Familie Andreas Hasselbach
Familie Jakob Gottschalk
Familie Jean Hartmann
Familie Franz Gottschalk
Familie Adam Gottschalk
Familie Jakob Gund.

Cronberg, den 20. Juni 1914

Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. Juni 1914, nachmittags 2 1/2 Uhr, Kl. Hintergasse 12, statt.

Für Frühjahr und Sommer 1914

ist die neue Kollektion in

Damenkleider: und Blusenstoffen

bei mir eingegangen. ***** Eine reiche Auswahl bietet jedem Geschmache außerordentlich viel Neues, Gediegenes und Preiswertes in den mannigfachen Qualitäten und Stoffen. ***** Sie werden bei einer Durchsicht bestimmt finden, was Sie suchen; die Muster stehen, ohne jeden Zwang, zu Ihrer Verfügung. Beehren Sie mich mit Ihrem Besuch, oder ich schicke Ihnen die Kollektion sehr gerne zu. ***** Hochachtend

Heinrich Lohmann

Telefon 119.

neben der Hofapotheke.

Telefon 119.

J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23

Telephon 23

Preiswerte Lieferung

Für Fußboden und Trottoirbeläge:
Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten :: Majolikaplatten
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertigung der Platten durch geübte Plattenleger.

Man verlange Offerte.

Schönschreiben

In ca. 30 Stunden, Stenographie
Maschinenschreiben
Kontorarbeiten

lehrt unter Garantie für Erfolg

Val. Colloseus, Frankfurt

am Main
Eckenheimer Landstraße 75 II.
lang. Direktor u. Leiter größ. Handelsschulen
Bei genügender Beteiligung wird der Unterricht auch am Tage selbst erteilt



Gritzner Nähmaschinen

Sticken, Stopfen, nähen vor- u. rückwärts. Rund 2 1/2 Mill. im Gebrauch

Weltbekanntes erstkl. Fabrikat

Vertreter:

Karl Weidmann

Mauerstraße 16.

Reparaturen werden gewissenhaft ausgeführt.

Anton Happel

appr. Kammerjäger,
Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56
empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ingeziefern nach der neuesten Methode, wie Ratten, Mäuse Wanzen Käfer usw. Uebernahme ganzer Häuser im Moornement.



ADLER

FAHRRÄDER

Weltbekannte erstklassige Marke.

ADLERWERKE

vormals

Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt am Main.

Vertreter: Josef Keil, Hauptstraße 4.

Telephon 123.



Weck's Frischhaltungs-Artikel

wurden im verflossenen Jahre wieder mit den ersten Preisen ausgezeichnet.

Sämtliche Artikel stets vorrätig

Vertreter: Georg Maschke, Hauptstraße 22.
Bau- und Ladenspenglerei.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke Blutarme usw. essen, um zu gesunden, das echte Kaffeebrot

Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Carl Gerstner Hoflieferant.

ADOLF WOLF

WEINHANDLUNG. :: BURGERSTR. 21
empfiehlt

Weiss- und Rot-Weine

in Flaschen und Fässern in allen Preislagen.

1912er GENSINGER per Fl. Mk. 1.10

1911er LAUBENHEIMER per Fl. Mk. 1.30

Spezialität:

Bordeaux-Rotweine

von Mark 1.20 per Flasche an.